"Neuhauser Gemeindeln(n)fo"

monatlicher Newsletter der Gemeinde Neuhaus a.Inn

August 2021

Sehr geehrte Damen und Herren,

nach den schlimmen Wetterlagen der letzten Tage, sind wir froh, dass wir in Neuhaus a.Inn mit einem „blauen Auge“ davongekommen sind. Der Inn zeigte sich gnädig, so dass nur das Inn Ufer und einzelne Landstücke überschwemmt wurden.

Als Gemeinde, die weiß, was es heißt ein Jahrhunderthochwasser zu erleben, gilt unser Mitgefühl den betroffenen Familien und Gemeinden, welche in den letzten Tagen nicht verschont wurden.

Über das aktuelle Geschehen in der Gemeinde, informiert Sie das Gemeindeln(n)fo.

Einkaufen und gewinnen – am Erlebnisstandort Schärding – Neuhaus!

20 Tage, 200 Gewinner, 20.000 Euro
Sommer, Sonne & Zeit für gute Neuigkeiten

Es ist schon wieder Juli, die erste Hälfte dieses herausfordernden Jahres ist vorbei. Wir genießen wieder mehr Einkaufen, gemütliche Gastgärten und Freunde treffen.
„Die Stadtgemeinde Schärding möchte gemeinsam mit den Schärdinger Innovativ Betrieben die Shopping- und Einkehrlaune ankurbeln, wortwörtlich die Stadt in den Mittelpunkt rücken und initiiert vom 10. Juli bis 30. Juli 2021 die Aktion „20 Tage, 200 Gewinner, 20.000 EURO“. Die Betriebe sind über ganz Schärding und Neuhaus verteilt, und mit einem entsprechende A 3 Flyer gekennzeichnet. Mit dieser Aktion kann jeder die Vielseitigkeit des Einkaufs- und Erlebnisstandorts Schärding-Neuhaus wieder entdecken.

Einkaufen und gewinnen – am Erlebnisstandort Schärding–Neuhaus!

Kontakt
Cornelia Lechner
Stadtmarketing – Stadtgemeinde Schärding
Innbruckstrasse 29 – 4780 Schärding
+ 43 (0) 7712 / 3154 DW 550
Cornelia.lechner@schaerding.ooe.gv.at
www.schaerding.at

BEZIRK
NIEDERBAYERN
Sozialverwaltung

Kontakt

Nicole Bayer, Beraterin
Tel. 0871 97512-450
Montag bis Donnerstag 9 bis 15 Uhr
Freitag 9 bis 12 Uhr

Terminvereinbarung auch unter
Tel. 0871 97512-111 oder -114
sozialhilfeberatung-hzp@bezirk-niederbayern.de

Bezirk Niederbayern
Sozialverwaltung
Am Lurzenhof 15
84036 Landshut-Schönbrunn
Tel. 0871 97512-100 (Vermittlung)
Fax 0871 97512-190

Bildquelle Titel: IStock Photo, kzenon

BERATUNGSSTELLE SOZIALHILFE HILFE ZUR PFLEGE

www.bezirk-niederbayern.de

Hilfe zur stationären und ambulanten Pflege

Der Eintritt der Pflegebedürftigkeit ist ein tiefer Einschnitt im Leben und stellt sowohl Pflegebedürftige als auch deren Angehörige vor große Herausforderungen. Hinzu kommen rechtliche und finanzielle Fragen.

Die Pflegeversicherung in der BRD ist ein Teilleistungssystem, d. h. die Höhe der Versicherungsleistungen der Pflegekassen ist auf gesetzliche Höchstbeträge begrenzt. Daher muss grundsätzlich auch nach Berücksichtigung dieser Leistungen ein darüber hinausgehender Eigenbeitrag für die Pflege aufgebracht werden.
Die Sozialverwaltung des Bezirks Niederbayern erbringt bei einem Pflegebedarf, der aus Leistungen der Pflegeversicherung oder anderen Leistungen nicht mehr gedeckt werden kann, Hilfe zur Pflege nach dem SGB XII (Sozialgesetzbuch).

Der Informationsbedarf zu dem komplexen Thema „Hilfe zur Pflege" ist groß. Die „Beratungsstelle Sozialhilfe – Hilfe zur Pflege" in der Sozialverwaltung des Bezirks Niederbayern in Landshut-Schönbrunn informiert über die Leistungen und Voraussetzungen der Hilfegewährung im Rahmen der Sozialhilfe – ob es um die Pflege zu Hause, in alternativen Wohnformen oder im Heim geht.

In der Regel einmal im Monat finden in den jeweiligen Kreisverwaltungsbehörden und kreisfreien Städten Bürgersprechstunden statt. Alle Termine unter:

www.bezirk-niederbayern.de/sozialhilfeberatung-hzp

Eine telefonische Beratung ist ebenfalls möglich und natürlich können sich Pflegebedürftige und deren Angehörigen auch schriftlich an die Beratungsstelle wenden.

Erstberatung

Die individuelle und vertrauliche Erstberatung erfasst insbesondere folgende Themenschwerpunkte:

- Antrag, Verwaltungsverfahren
- Sozialhilferechtlicher Bedarf (insbesondere in der häuslichen Umgebung und in stationären Einrichtungen)
- Sozialhilferechtliche Bedürftigkeit (insbesondere Einkommenseinsatz, Einsatz und Verwertung von Vermögen)
- Ansprüche des Hilfesuchenden und der Rückgriff durch Überleitung (z. B. Schenkungsrückforderungsanspruch, Ersatzansprüche aus Übergabeverträgen, Nießbrauch)
- Elternunterhalt

Weitere interessante Informationen sowie den aktuellen Seniorenbrief erhalten Sie unter: https://www.landkreis-passau.de/senioren-gesundheit-soziales/fachstelle-senioren/

Interreg Österreich – Bayern 2014 – 2020
Europäische Union – Europäischer Fonds für Regionale Entwicklung

erleben² NEUHAUS-SCHÄRDING

steinaktion

DIE STEINSCHLANGEN AUS NEUHAUS UND SCHÄRDING BEGEGNEN SICH AUF DER ALTEN INNBRÜCKE. **FESTAKT** MIT DEN BEIDEN BÜRGERMEISTERN FRANZ ANGERER UND STEPHAN DORN.

SONNTAG, 1. AUGUST 2021
11-14 UHR

Als Zeichen der Verbundenheit wird die Alte Innbrücke mit bunt bemalten Steinen ausgelegt. Die Brücke ist von 8 - 14 Uhr für den Autoverkehr gesperrt. Fußgänger können jedoch durchgehend die Brücke passieren und ab 11 Uhr die ausgelegten Steine bewundern.

Die Steine wurden bemalt von:
Christina Gattermaier-Humer, Gymnasium, Mittelschule und Volksschule Schärding, Grundschule Neuhaus, Altenheim Schärding und Wohnstift Innblick, BewusstStein Gruppe, Jugend Neuhaus, Kinderfreunde Schärding, Betriebe/Gastronomen und Vereine

Der Festakt findet unter Einhaltung der vorgeschriebenen Corona-Regeln statt.

1. Kinder- und Jugendfotopreis in der Region Passau –

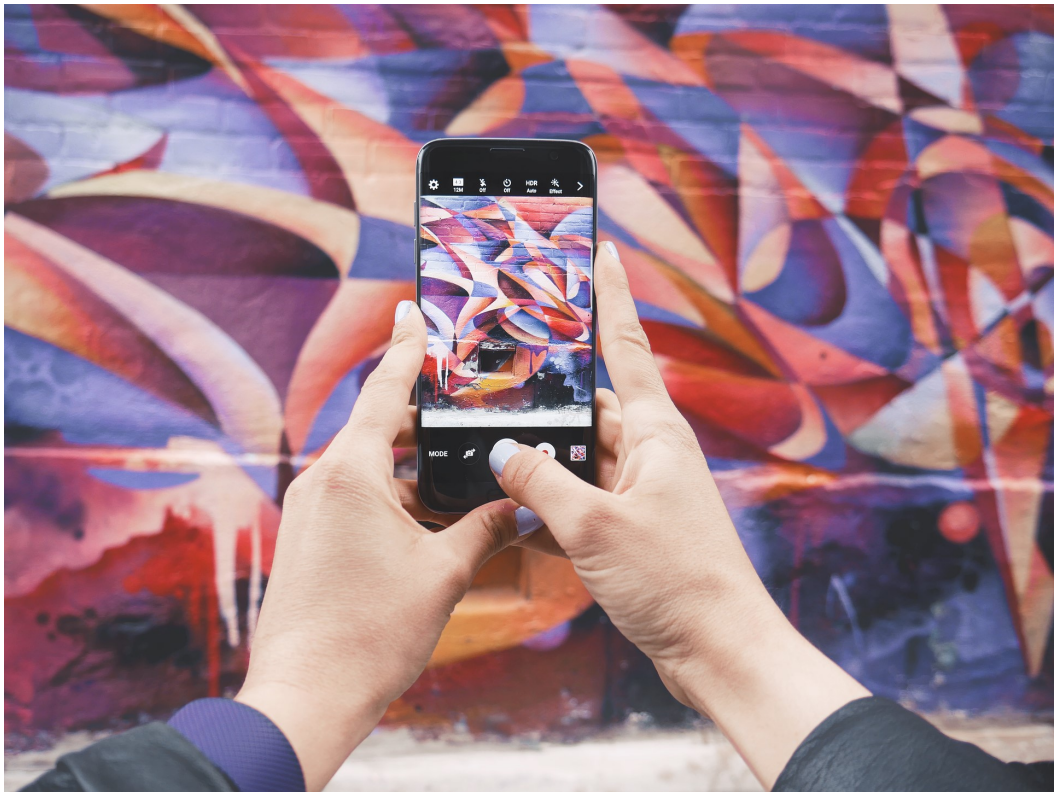
Jetzt mitmachen und eine von 10 Instax Mini 11 Sofortbildkameras gewinnen!

Zum Thema „Jung und Bunt“ sucht JungeKulturPA über die Sommerferien eure schönsten Bilder! Mitmachen ist ganz einfach!

Du bist zwischen 3 und 25 Jahren alt und wohnst im Landkreis oder der Stadt Passau? Perfekt! Mehr Voraussetzungen gibt es nicht!

Sende uns einfach dein schönstes Foto zum Motto „Jung und Bunt“ an folgende Emailadresse und schon nimmst Du an der großen Verlosung teil! (julia.boesl-sachse@landkreis-passau.de) Teilnahmeschluss ist der 13. September 2021. Alle eingesendeten Bilder werden in einer Ausstellung präsentiert.

Das Einsendeformular und alle weiteren Infos findest Du unter www.jungekulturpa.de oder auf Facebook und Instagram (@jungekulturpa).



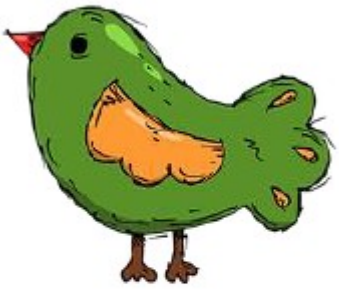
20 Jahre Ökomobil

Mach mit bei der Waldrallye, beim keschern und basteln

und feiere mit uns das Ökomobil-Jubiläum!

mit Malwettbewerb!

Wann:	Fr, 06.08.21
Wo:	Badesee Weihmörting
Uhrzeit:	9.30 – 12.30 Uhr
Alter:	6 – 9 Jahre
Materialkosten:	3 Euro



- Nur mit Anmeldung in der Gemeinde!
- Begrenzte Teilnehmerzahl
- Entfällt bei Regen
- Strapazierfähige Kleidung, Getränke und Brotzeit nicht vergessen!

Kreisjugendring Passau

KJR

Musikschule im LANDKREIS PASSAU

Landratsamt * Passauer Straße 39 * 94121 Salzweg

An alle Bürgerinnen und Bürger des
Landkreises Passau

Salzweg, 30.06.2021

Bearbeiter/in : Kurt Brunner M.A.
Abt/Sg/Fb : 252
Telefon : 0851/397- 622
Telefax : 0851/397-90909
Zimmer : 1.59
e-Mail : musikschule@landkreis-passau.de

Gz. – Bitte bei Rückantwort angeben:
Kreismusikschule-Anmeldung

Anmeldungen für das neue Schuljahr 2021/2022

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Interessenten der Musik,

die Musikschule im Landkreis Passau bietet für Kinder, Jugendliche und Erwachsene zahlreiche instrumentale und vokale Fächer an. Zudem gibt es Spielgruppen, Ensembles und Chöre. Für Kinder im Alter von 4 bis 8 Jahren bietet die Musikschule folgende Fächer an: Musikalische Früherziehung (4-6 Jährige), Musikalische Grundausbildung (6-8 Jährige) und Blockflötenanfängerkurse (6-8 Jährige). Die Musikschule gewährt Familienermäßigung und auf Antrag auch Sozialermäßigung. Auch die Abrechnung von „Bildungsgutscheinen" ist möglich. Anmeldeformulare gibt es in allen Rathäusern oder unter: www.landkreis-passau.de/musikschule. Sehr gerne senden wir Ihnen auch ein Anmeldeformular postalisch zu. Sie können dieses unter musikschule@landkreis-passau.de oder 0851/397-622 anfordern. Um den Start in das neue Schuljahr möglichst reibungslos und ohne Zeitverzögerung planen zu können, **bitten wir um die Rücksendung der Anmeldungen noch vor dem 1. September 2021.** Sie erleichtern uns damit die Planung und Einteilung, gegebenenfalls auch die Berücksichtigung von Wunschtagen bzw. –zeiten. Auch die Vergabe von Leihinstrumenten wird dadurch deutlich optimiert.
Für weitere Informationen stehen wir sehr gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen
I.A.

Kurt Brunner M.A.
Schulleiter

Informationen über die Verarbeitung Ihrer Daten und Ihre Rechte bei der Verarbeitung Ihrer Daten können Sie unter http://www.landkreis-passau.de/meta/datenschutzerklaerung/ abrufen.
Weitere Informationen erhalten Sie bei Bedarf auch von Ihrem zuständigen Sachbearbeiter oder unserem behördlichen Datenschutzbeauftragten unter datenschutz@landkreis-passau.de oder 0851/ 397-771.

Vom Reden ins Tun kommen – für das Klima

„In die Pedale treten“ will die interkommunale Kooperation „Integrierte Ländliche Entwicklung (ILE) an Rott & Inn, um sich für Klimaschutz einzusetzen. Die elf Mitgliedskommunen wollen dabei mehrgleisig fahren, bzw. bieten sie verschiedene Wege an, damit man sich beteiligen kann: Aktuell wird die „Initiative Klima-Landwirt – Klima-Paten“ an den Start gebracht: Das Modellprojekt ermöglicht es, interessierten Unternehmen, Kommunen und privaten Sponsoren, Patenschaften zu übernehmen. Mit dem Geld, das sie zur Verfügung stellen, werden Landwirte aus der Region (bzw. in Bayern) für zusätzlichen Humusaufbau, CO2-Bindung und zusätzliche Biodiversitäts-Maßnahmen honoriert. Die Patensuche läuft! Ein weiteres, breitgefächertes Angebot schafft ILE-Energieberater Josef Pauli, der die ILE-Kommunen auf ihrem Weg zum regionalen Strommarkt für Erneuerbare Energien begleitet. In Neuhaus a. Inn ist man dabei, reagierend auf die letzten Starkregenereignisse eine Allianz zum Erhalt des Bodens und zum Schutz für betroffene Hauseigentümer zu schmieden. Fleißig gewerkelt wird überall bei den kreativen Kleinprojekten, welche die ILE aus ihrem Regionalbudget heuer fördert. Auch hier sind Ideen dabei, die die Bedeutung einer intakten Natur, einer nachhaltigen Landwirtschaft und regionaler Wertschöpfungsketten herausstellen. So können Senioren in Pocking jetzt umweltfreundliche Ausflüge mit zwei Fahrrad-Rikschas unternehmen. Der Verein „Radeln ohne Alter Pocking“ hat die Elektro-Gefährte mit einem Zuschuss aus dem Regionalbudget gekauft – und Mitte Juli in Betrieb genommen. Auf dem Foto ist die Vereinsspitze um Margot Freudenstein und Franz Sebele (beide Sattel) mit Hermann und Helga Dollinger zu sehen.

Starkregenereignisse: Allianz zum Erhalt des Bodens geplant

Überschwemmte Felder, Keller und Straßen, zerstörte Dächer, Gärten und Autos – Unwetter haben zwischen 22. und 24. Juni schwere Schäden verursacht. In der ILE an Rott & Inn hat es Neuburg a. Inn (Neukirchen a. Inn), Ruhstorf a.d. Rott (Schmidham) und Bad Griesbach besonders getroffen. Im Neuhauser Ortsteil Vornbach, wo derzeit eine aufwändige Starkregenableitung gebaut wird, schoss das schlammige Wasser selbst an weniger neuralgischen Stellen auf Straßen und in Privatgrundstücke. Leidtragende sind betroffene Hauseigentümer und Bauern, deren Felder durch Bodenabtrag geschädigt werden. Bürgermeister Stephan Dorn und der örtliche BBV-Obmann Andreas Zwicklbauer haben nun die Initiative ergriffen. Gemeinsam gingen sie auf das Amt für Ländliche Entwicklung (ALE) Niederbayern zu, um sich über das Programm „boden:ständig“ zu informieren. Damit will das ALE Kommunen, Bauern und Anwohner unterstützen. Gefördert würde ein Konzept, das Ursachen für Bodenverluste und Lösungsansätze aufgezeigt. Dies könnten etwa verbesserte Anbau-Methoden sein, damit der Boden möglichst schnell und viel Wasser aufnehmen kann. Denkbar sind auch bewirtschaftbare Rückhaltungen in den Ackerflächen. „Wichtig ist, dass alle Maßnahmen nur im Schulterschluss aller Beteiligten erfolgen. Die Landwirte haben oft selbst die besten Ideen“, betont Bürgermeister Dorn. Dabei geht es ihm und BBV-Obmann Zwicklbauer nicht nur um die Landwirte in Vornbach, sondern um die Bauern in der gesamten Gemeinde. „Es ist klar, dass wir das Thema Wasser-Erosion weiterentwickeln müssen, um Überschwemmungen zu reduzieren, schon um unseres eigenen Bodens zu halten“, sagt Andreas Zwicklbauer. „Gleichzeitig werden wir nie gänzlichen Schutz haben. Bei solch punktuellen Unwetterkatastrophen wie zuletzt unter anderem in Schmidham ist die Natur stärker als der Mensch“, gibt er zu bedenken.

Die Initiative „boden:ständig“ war in der ILE bereits im Februar 2019 behandelt und auch im „Dialogforum Kommunen und Landwirtschaft“ im Februar 2020 diskutiert worden. „Der bereits spürbare Klimawandel mit seinen Extremwetterlagen macht klar: Zaudern und warten werden bestraft“, stellt ILE-Managerin Dr. Ursula Diepolder fest. Deshalb sollten die Bewohner der Region sich jetzt beherzt mit verschiedensten Maßnahmen an die veränderten

Umweltbedingungen anpassen und gegensteuern. Das heißt: Auch die betroffenen Hauseigentümer sind zu baulichen Maßnahmen aufgerufen.

Auf dem Weg zum regionalen Strommarkt

Die elf Kommunen der ILE an Rott & Inn wollen in den nächsten Jahren einen sehr hohen Eigenversorgungsgrad mit Erneuerbaren Energien erreichen – möglichst mit Strom, der in der Region erzeugt wurde. Sie wollen damit vermeiden, dass private und gewerbliche Erzeuger Erneuerbarer Energien ihre Anlagen abschalten, wenn die Einspeisevergütung aus dem EEG wegfällt.

Leitfäden für Erzeuger Erneuerbarer Energien – der ILE-Energieberater informiert

Um Anlagenbetreibern Perspektiven und Handlungsleitfäden zu geben, hat ILE-Energieberater Josef Pauli bereits mehrere Online-Infoveranstaltungen abgehalten. Anfang Mai klärte er die Betreiber von Anlagen bis zu 30 KWP über ihre Möglichkeiten auf. Rund 20 Bürgerinnen und Bürger nahmen teil – und waren begeistert von den praxisnahen Tipps, die ihnen Pauli geben konnte (siehe Infos weiter unten). An einem weiteren Termin gab er den Betreibern größerer bzw. gewerblicher Anlagen eine Checkliste an die Hand. „Diese acht Punkte kann jeder für sich genauso abarbeiten, wie beschrieben“, sagt Pauli. Eine attraktive und bereits gut nachgefragte Möglichkeit sei etwa, den regenerativen Strom künftig an die Elektrizität-Versorgungs-Genossenschaft Perlesreut eG zu liefern. Pauli ist selbst Geschäftsführer der EVG Perlesreut eG und hat mit ihr seit 1. Juli 2021 einen regionalen „Energietopf“ geschaffen, aus dem Verbraucher auch regionalen Strom kaufen können.

Kößlarn und Neuburg a. Inn lassen Strombedarf regional ausschreiben

Die ILE-Gemeinden Kößlarn und Neuburg a. Inn wollen ihren Strombedarf künftig über einen regionalen Energieversorger decken. Deshalb haben sie die Stromausschreibung für die Jahre 2023 bis 2025 nicht bei der Firma KUBUS in Kiel in Auftrag gegeben, wie es durch die Empfehlung des Bayerischen Gemeindetags in den meisten Kommunen Usus ist. Bei KUBUS wird zwar EEG-Strom bezogen, doch wenn dieser nicht ausreicht, kommt „Graustrom“ zum Einsatz – ein nicht näher definierter Strom-Mix, in den auch Atomstrom einfließt. Um dies für sich auszuschließen, haben Kößlarn und Neuburg den ILE-Energieberater Josef Pauli beauftragt, ihre benötigten Energieleistungen regenerativ und regional im ostbayerischen Raum auszuschreiben – geographisch UND kaufmännisch gesehen. „Damit können wir nichts verkehrt machen“, erklärt Nicole List stellvertretend für Neuburgs Geschäftsleitern Angelika Datzer-Gabriel, „Herr Pauli wird die Angebote auswerten und uns dann eine Zuschlagsempfehlung geben. Danach werden wir uns in Verwaltung und Gemeinderat für einen Anbieter entscheiden.“

Hierin liegt Pauli zufolge ein weiterer Vorteil im Vergleich zur bisher üblichen Variante: Bei dieser müsse sich die Kommune VOR der in Auftrag gegebenen Ausschreibung festlegen, welche Strom-Art ausgeschrieben wird und diese dann auch nehmen. Bei der Variante von Pauli werden unterschiedliche Stromarten und Laufzeiten ausgeschrieben und es wird NACH der Ausschreibung entschieden.

Dabei sei der Bezug regenerativer und regionaler Energie von kleineren Stromversorgern wie etwa von Stadtwerken im Mittel nicht teurer als der Bezug von großen Konzernen, sagt Pauli – und erklärt auch, warum: Alle Energieversorger berechnen bei ihren Angeboten, die meistens für drei Jahre verbindlich sind, Risikoaufschläge, weil

sie nicht sicher sein können, wieviel Strom die Kommunen tatsächlich verbrauchen. Der neue Weg könnte sein, dass Energieversorger den Strompreis dagegen jeden Monat neu beschaffen und dabei transparent und aktuell am Markt agieren. So gelingt es vor allem kleineren Energieversorgern, ihr Risiko zu minimieren, was zu einem günstigeren Preis führen kann. Dies wiederum kann, neben ökologischen Gründen, ein Anreiz für die Kunden sein, überwiegend den Strom dann zu verbrauchen, wenn er günstiger ist. Und nicht zuletzt bleibt die Wertschöpfung in der Region.

CO2-neutrale Baugebiete und ein „ehrlicher Spiegel“: Angebote des Energieberaters

Bei zwei Online-Veranstaltungen informierte Energieberater Josef Pauli darüber, wie man als Kommune ein zu 95 Prozent CO2-neutrales Neubau- /Gewerbegebiet planen kann. „An den Investitionskosten würde sich nichts ändern. Aber die Betriebskosten ließen sich deutlich reduzieren“, betont Pauli. Interessierten Bürgermeistern steht er bei der Umsetzung gerne zur Seite, ebenso allen ILE-Bürgermeistern, die für ihre Gemeinde eine Notstromversorgung einrichten wollen – vorausgesetzt, es gibt für die Umsetzung ein Budget im Haushalt. Pauli bietet weiterhin an, für ILE-Kommunen einen speziellen Flächennutzungsplan zu erstellen. Dieser weist aus, viele Flächen eine Kommune bezogen auf deren Einwohner braucht, um in ihrem Gemeindegebiet den Energie-, Nahrungsmittel -, Verkehrsflächen- und Erholungsflächenbedarf ihrer Einwohner zu decken, also um die Grundsicherung zu gewährleisten. „Diese Entscheidungshilfe zum Flächennutzungsplan ist über ein Tool in kurzer Zeit zu erstellen – und dient als ein sehr ehrlicher Spiegel“, erklärt Pauli. Die ILE-Kommune Neuburg a. Inn hat sich schon „getraut“, hineinzuschauen.

Heißer Tipp für Betreiber kleinerer EEG-Anlagen: Eigenverbrauch!

Bei der Nachbesserung des EEG-Gesetztes, das zum 1. Januar 2021 in Kraft trat, hat sich im Vergleich zum Entwurf im Herbst 2020 für kleine Anlagen Vieles zum Positiven entwickelt. Zum Beispiel muss ein EE-Erzeuger, dessen Anlage unter 30 kWh liegt und pro Jahr nicht mehr als 30.000 kWh erzeugt, keine Umlage mehr bezahlen, wenn er seinen Strom selbst verbraucht und Überschüsse ins Netz einspeist. Weitere Kernaussagen von Energieberater Josef Pauli:

- Wenn eine EE-Anlage aus dem EEG herausfällt, braucht der Eigentümer ein geeignetes Messkonzept. Das Messkonzept legt fest, wie viele und welche Zähler man für seine EE-Anlage installiert. Die Zukunft liegt im Einbau digitaler Mess-Systeme, bzw. Intelligenter Messeinrichtungen (IM; erforderlich für die Direktvermarktung). Der Verband der Bayerischen Energie- und Wasserwirtschaft e.V (VBEW) hat einen Katalog von Messkonzepten erstellt, aus denen man auswählen kann. Bei der Wahl eines geeigneten Messkonzeptes gilt es, Anlagenkonstellation, Anlagendimension und Verbrauchsstruktur im Einzelfall betrachten. Ein Experte mit Fachkompetenz kann die komplexe Thematik aus Netzbetreibersicht, Messstellenbetreibersicht und Kundensicht am besten beurteilen.

- Die rentabelste Variante für Betreiber kleiner Anlagen ist, selbst so viel eigenen Strom zu verbrauen wie möglich. Der Preis beim Stromverkauf wird beim aktuellen Marktwert zwischen 4 und 5 ct/kWh liegen. Jeder, der derzeit seine Stromrechnungen ansieht, weiß, wieviel mehr er pro Kilowattstunde an die Stromlieferanten zahlen muss. Deshalb: Eigenverbrauch, Eigenverbrauch, Eigenverbrauch.

- Alternativen zum Eigenverbrauch könnten sein, dem Nachbarn Strom anzubieten, E-Autos und E-Bikes aufzuladen oder über den Tagesverlauf hinweg einen Warmwasser-Speicher für die Nacht aufzuheizen.

Tourismusbeauftragte machen sich fit in Social Media

Zu einem Online-Seminar mit einer Werbeagentur haben sich Gemeinde- und Tourismusmitarbeiter aus dem ganzen Landkreis Anfang Juli getroffen. Auf Anregung der ILE und von Maria Denkmayr vom Landratsamt wurden Einsteigern die Grundlagen für Facebook und Instagram vermittelt; auch „alte Hasen“ lernten noch etwas dazu. Die TeilnehmerInnen waren mit den Inhalten sehr zufrieden. Schauen Sie doch auch mal vorbei auf der Facebook-Seite der ILE unter „Dahoam an Rott & Inn“!

Überall wird gewerkelt: Kleinprojekte 2021

Das Regionalbudget bringt Nutzen: Einige Kommunen, Vereine und Einzelpersonen sind noch voll im Schaffensprozess, andere haben ihre Projekte schon zum Abschluss gebracht. Mitte Juli hat der Verein „Radeln ohne Alter Pocking“ die beiden Elektro-Fahrrad-Rikschas in Betrieb genommen, die von der ILE gefördert wurden. Die Selbstwerkstatt in Ruhstorf a.d. Rott steht in den Startlöchern. In Arbeit ist auch die Installation eines Energiemonitors im Rathaus der Gemeinde Kirchham. Nachfolgend ein Status-quo-Bericht zu weiteren Kleinprojekten 2021:

Neuhaus a. Inn: Die Trompeten für die Angelus Bläser sind da!

Seit Mitte Juni können sich die Angelus Bläser Vornbach wieder jeden Montagabend zur Probe treffen. Zum ersten Mal durften die sieben Kinder der Nachwuchsgruppe jetzt die neuen Trompeten ausprobieren. Die Anschaffung der vier Instrumente hat die ILE an Rott & Inn aus ihrem Regionalbudget bezuschusst. Auch 25 Stühle für den Probenraum im Kloster Vornbach sprangen raus. Schließlich sind die Angelus Bläser, die von Profi Michael Lakota dirigiert werden, immer wieder bei festlichen Anlässen gefragt. Gegründet vor 36 Jahren, gestalten sie kirchliche Veranstaltungen in der Vornbacher Kirche Maria Himmelfahrt, spielen bei festlichen Einweihungen und geben Konzerte. „Mit Musik kann man wunderbar Gefühle transportieren, das kennt jeder aus dem Film“, erklärt Vorsitzender Stefan Lachhammer.

Bad Füssing:
Der Dorfgarten in Aigen ist angelegt

Im Ortskern von Aigen entsteht ein Dorfgarten zum Verweilen. Mit einem Zuschuss aus dem Regionalbudget der ILE hat die Kurgärtnerei Bad Füssing mit Vertretern von Aigener Vereinen im Frühsommer sechs Obstbäume und 250 Hainbuchen für eine Hecke gepflanzt. Außerdem wurde im ehemaligen Pfarrgarten eine 400 Quadratmeter große Blühfläche angelegt. Ein Großteil des geplanten Weges ist bereits erstellt, wie Bad Füssings Bürgermeister Tobias Kurz mitteilt. Sitz- und Liegebänke laden zum Entspannen ein. Auch der in Auftrag gegebene Bücherschrank wird bald seinen Platz im Dorfgarten finden.

Den Förderantrag hatte die Gemeinde Bad Füssing gestellt. Die Jury, bestehend aus Dr. Wilfried Hartleb (Kreisheimatpfleger, Neuburg a. Inn), Egon Seil (Ruhstorf), Franz Mühldorfer (Passau/Kirchham), Bürgermeister Anton Freudenstein (Kirchham) und Martin Berger (Rotthalmünster) war schnell von den Plänen zur „grünen Lunge“ im Aigener Ortskern begeistert.

Pocking: ILE fördert „Schwarzfischer“

Wie bereitet man Fisch richtig zu, und vor allem, wie isst man ihn ohne Gräten im Mund? Auf diese und andere Fragen will Jungunternehmer Daniel Schwarz bei Kursen in seiner Firma „Der Schwarzfischer“ im Gewerbering Pocking Antwort geben. Die ILE hat zugesagt, den geplanten Wissenstransfer aus ihrem Regionalbudget zu fördern und zeigte sich vom Gesundheitsaspekt und vom Ansatz der regionalen Wertschöpfung überzeugt. Im März 2021 hat der 36-jährige Daniel Schwarz den seit 40 Jahren bestehenden Fischverarbeitungsbetrieb von Otto Marko gekauft und seither renoviert. Einzigartig sind die mit Illusionsmalerei gestalteten Wände. Das Jahr zuvor hatte sich Schwarz von seinem Vorgänger in die Kunst des Filetierens, Einlegens und Räucherns einführen lassen. Die Fischprodukte verkauft er an Endkunden, Gastronomien und den Lebensmittelgroßhandel. Sobald Schwarz weitere Räume umgebaut hat, will er in einem „Kompetenzzentrum Fisch“ Zerlege-, Koch- und Grillkurse veranstalten.

Neuhaus a. Inn: Digitalisierungsstrategie bald fertig

Matthias Oswald (Foto) und sein Team vom Technologiecampus (TC) Grafenau haben in den letzten Wochen den digitalen IST-Zustand in den elf ILE-Kommunen analysiert. Bei einem Treffen in Neuhaus im Juni präsentierte Oswald erste Ergebnisse. Nur 30 Prozent der Befragten sehen die personelle Kapazität ausreichend für die Digitalisierungsmaßnahmen an, stellte Oswald fest. Bei den meisten Themen fehle es an einer ILE-übergreifenden Vernetzung. Außerdem würden die bisher umgesetzten Maßnahmen auf keiner Strategie fußen. Um eben dies zu ändern, hatte Stephan Dorn, Bürgermeister von Neuhaus a. Inn, stellvertretend für die ganze ILE mit einer Förderung aus dem Regionalbudget die Digitalisierungsstrategie beim TC in Auftrag gegeben. Als Chancen nannten Oswald und Kollegen die steigende Bereitschaft der Bürgerinnen und Bürger (v.a. durch Corona), sich auf die Digitalisierung einzulassen. Die Tourismus-Branche scheine sich als treibende Kraft in der Region herauszukristallisieren, sagte Oswald. Die Bürgermeister, Geschäftsleiter und EDV-Spezialisten erarbeiteten diverse Projektideen. Ihr Ziel ist es, eine kleine, aber nützliche Auswahl umzusetzen. Bis Mitte Juli wird der TC sein Digitalisierungskonzept fertigstellen und dann am 19. Juli 2021 auf der ILE-Strategieklausur präsentieren.

Neuhaus a. Inn: ILE fördert solidarische Landwirtschaft

In Vornbach fördert die ILE die ersten Schritte einer solidarischen Landwirtschaft. Lebte die Familie Kindermann früher von konventioneller Schweinemast, haben Landwirt Friedrich Kindermann und seine Lebensgefährtin Esther Nitsche vom „Hof Weitblick“ vergangenes Jahr mit der Umstellung auf Bio begonnen. Heuer legt das Paar zum Erhalt der Artenvielfalt eine Wiese mit 30 Obstbäumen an (Foto vom April) und erweitert die Anbauflächen für Gemüse. Außerdem soll es Flächen für die Hühnerhaltung geben – und dazu: Möglichkeiten, an denen sich Menschen treffen können, zum gemeinsamen Garteln und Ratschen am Lagerfeuer oder in der neuen Pfadfinder-Jurte. „Wir freuen uns sehr über die Unterstützung der ILE, denn sie bringt uns in der Anfangsphase gut weiter“, sagen Esther Nitsche und Friedrich Kindermann. Im Sinne einer „Solidarischen Landwirtschaft“ haben sie bereits weitere Mitglieder und Familien in das Projekt aufgenommen, die einerseits beim Gemüsebau helfen, andererseits ernten dürfen.

Neuhaus a. Inn: Der Kräutergarten ist fertig

„Wer ohne Kräuter kocht, kann gleich bei Brot und Wasser bleiben“, schreibt der österreichische Schriftsteller Otto Basil. Das lässt man sich in Neuhaus nicht nachsagen: Mit viel ehrenamtlichem Engagement eines Teams um Diplom-Kräuterpädagogin Sonja Oberpeilsteiner (2.v.r.) und gefördert durch die ILE ist am „Haus des Gastes“ ein herrlicher Kräutergarten mit heimischen Gewächsen entstanden. Im Juni wurde er mit vielen Gästen eingeweiht. Eine besondere Attraktion ist der aus Ästen geflochtene Pavillon. Ein Granittrog rundet den Garten ab. Der Kräutergarten sei eine Bereicherung für die Gemeinde, betonte Bürgermeister Stephan Dorn (r.) bei der Eröffnungsfeier. Als wichtig erachte er es, dass es ein Konzept für dessen Nutzung durch Schule und Vereine gebe. Die Grüße von Landrat Raimund Kneidinger überbrachte stellvertretende Landrätin Cornelia Wasner-Sommer (4.v.l.): „Ich bin stolz darauf, was hier in meiner Gemeinde und auf Eigeninitiative von Sonja Oberpeilsteiner geschaffen wurde“, sagte sie. Die Kräuterfee bietet nun regelmäßig Kräuterführungen an.

Rotthalmünster: ILE hilft dem Wanderfalter beim „Abheben“

Ein Projekt der Natur- und Wildnispädagogik unterstützt die ILE mit dem Verein NaturLeben e.V., der seinen Sitz in Rotthalmünster hat. Die Vorstandsmitglieder Bianca Zauner, Thomas Kurpiers, Diana Thiele, Werner Mikschl und Heike Arndt, allesamt durch ihre professionelle Ausbildung prädestiniert, bieten Kindern eine Möglichkeit, die heimische Natur im Jahreskreislauf intensiv zu erleben, und zwar möglichst unabhängig davon, wie finanzstark deren Familien sind. Das Projekt nennt sich „Wanderfalter“ und ist im Juni erfolgreich angelaufen, wie Thomas Kurpiers berichtet. So machte der Wanderfalter bisher in Neuburg, Kirchham und Würding Station, bis zu 20 Kinder nahmen jeweils teil. Weitere Termine sind geplant. Um für die Wochenend-Veranstaltungen verschiedene Standorte im ganzen ILE-Gebiet ansteuern zu können, hat der Verein NaturLeben e.V. bei der ILE an Rott & Inn die Förderung einer mobilen Ausstattung beantragt und bewilligt bekommen – darunter die Anschaffung einer Jurte, eines Anhängers und weiterer Materialien für die Wildnis- und Naturpädagogik. Die Organisatoren suchen weitere Standorte für ihre Wildnis-Programme: Es eignen sich Waldplätze fernab den Straßen, wenn möglich mit Bach. NaturLeben e.V., Bianca Zauner, Tel. 0151/65171179;binciz@yahoo.de, https://naturleben-e-v-1.jimdosite.com.

Ruhstorf a. d. Rott: Fotofreunde bekommen zum neuen Quartier die Ausstattung dazu

Die Rottaler Fotofreunde (vormals Fotofreunde Pocking) haben ein neues Heim: Durch glückliche Umstände und die Unterstützung des Marktes Ruhstorf ist es den Hobbyfotografen gelungen, einen neuen Klubraum zu finden. Der Markt stellt die ehemalige „Kleinen Galerie“ direkt über der Bücherei am Schulplatz zur Verfügung. Dank einer Finanzspritze aus dem Regionalbudget der ILE an Rott & Inn kann der neue Raum nun mit der notwendigen Technik und Ausstattung aufgewertet werden. Unter dem neuen Namen „Rottaler Fotofreunde“ war im Juni ein erstes Treffen möglich. Vor dem Rathaus versammelte sich eine Gruppe von 20 Fotofreunden, die von Bürgermeister Andreas Jakob herzlich begrüßt wurden. Danach schwärmten sie zu einem Foto-Walk in einen blütenreichen Privatgarten aus.

Kirchham: Startschuss für Schatzkästchen-Projekt gefallen

Die Tourismusbeauftragten der ILE an Rott & Inn“ haben im Juni und Juli ihre Kompetenzen gebündelt und in Kirchham das „Schatzkästchen-Projekt“ gestartet. Gefördert aus dem Regionalbudget sollen während des Sommers kurze Videos über die spannendsten Attraktionen und Anlaufpunkte im südlichen Landkreis Passau gedreht werden. Die Themen haben die Tourismusbeauftragten mit ILE-Managerin Dr. Ursula Diepolder und Maria Denkmayr, Geschäftsführerin des Zweckverbands Tourist-Information Passauer Land, in zwei konstruktiv-kreativen Workshops umrissen. In einem Video soll es um das Radfahren entlang des Saurüssel-Radwegs gehen, im nächsten Video wird es mit Kanufahren und Klettern noch ein bisschen actionreicher. In Szene gesetzt werden sollen auch das Schloss Neuburg, die Kirchenwehranlage und der Bauernmarkt in Kößlarn, die Naturfreibäder der Region, die Gesundheitsregion im Thermenland sowie das Naturschutzgebiet Unterer Inn. Gezeigt werden sollen die Videos unter anderem auf der

Website der ILE unter www.ile-rott-inn.de und in den sozialen Medien (z.B. Facebook-Seite: Dahoam an Rott & Inn). Die Idee dazu hatte Franz Mühldorfer, Tourismusbeauftragter der Gemeinde Kirchham.

Neuhaus a. Inn: Büchlein über Wirte und Selbstvermarkter

Ein weiteres Projekt, mit dem die ILE die Region am Unteren Inn stärken will, ist das kleine Büchlein, das Pressebeauftragte Simone Kuhnt (r.; hier mit Apfelbäuerin Gabriele Hameldinger) gerade schreibt. Stephan Dorn, Bürgermeister von Neuhaus a. Inn, hat sie beauftragt, die Wirtshäuser und Selbstvermarkter von Neuhaus vorzustellen, auch einige Abstecher nach Neuburg sind vorgesehen. Ab August/September soll das Büchlein kostenlos in der aufliegen. Bis dahin können sich Interessierte das Vorgänger-Büchlein abholen: Die Bürgermeister von Neuhaus und Neuburg haben von Simone Kuhnts „Schöne Fleckerl und b´sondere Leut" eine zweite Auflage drucken lassen. Die kurzweiligen Bücher liegen in den Rathäusern sowie im roten Bücherschrank im Lesegarten von Neuhaus auf (gefördert mit dem Regionalbudget 2020).

Bad Füssing: Gemeinschaftsprojekt Wanderkarte

Im August soll eine neue Wanderkarte herausgegeben werden. Stellvertretend für die elf ILE-Kommunen lässt sich die Gemeinde Bad Füssing die Erstellung ebenfalls über das Regionalbudget fördern. Anknüpfend an das LEADER-Kooperationsprojekt „Wandern zwischen Rott & Inn" wird jede ILE-Kommune ihren schönsten Wanderweg präsentieren.

Klimafreundliche Unternehmen gesucht – Startschuss am 23. Juli

Das Modellprojekt ermöglicht es Unternehmen, Kommunen und privaten Sponsoren, Landwirte aus der Region (bzw. in Bayern) für zusätzlichen Humusaufbau, CO2-Bindung und zusätzliche Biodiversitäts-Maßnahmen zu honorieren. Engagierte Landwirte haben in kurzer Zeit rund 500 Hektar dafür zur Verfügung gestellt. Wenn sie die IKL-Maßnahmen, die streng kontrolliert werden, erfolgreich umsetzen, dürfen sich als Klima-Landwirte bezeichnen und bekommen ein entsprechendes Hofschild/Logo. Die engagierten Paten können sich wirksam und praktisch für die Artenvielfalt und den Bodenerhalt in der Region einsetzen. Darüber hinaus können sie nach außen authentisch darstellen, dass sie nicht nur über Klimaschutz reden, sondern tatsächlich etwas dafür tun. Auf einer Auftakt-Veranstaltung für Unternehmer*innen der Region am 23. Juli im Dorfstadl Eglsee wird Projektleiter Dipl. Ing. Kurt Herbinger von der Firma Farmfacts erklären, was eine Klima-Patenschaft ausmacht. Für ein hochkarätiges Impuls-Referat konnte Prof. Dr. Konrad Steiner (Foto) gewonnen werden, der für seine Vorträge mehrfach ausgezeichnet wurde. Konrad Steiner ist Nebenerwerbslandwirt in Berndorf, unterrichtet an der Höheren Bundeslehranstalt für Landwirtschaft Ursprung bei Salzburg und betreibt ein Ingenieurbüro auf dem Fachgebiet Biologie und Erdwissenschaften. Weitere Programmpunkte sind die Begrüßung durch ILE-Vorsitzenden Andreas Jakob, 1. Bürgermeister von Ruhstorf a.d. Rott, sowie Informationen von Dr. Wolfgang Angermair (VISTA) über „Satellitenfernerkundung als zukunftsweisendes Instrument nachhaltiger Landwirtschaft". Die Besucher können Fragen stellen und die Veranstaltung mit einem regionalen Mittagsimbiss ausklingen lassen. Unternehmen, die sich eine Patenschaft vorstellen können möchten, können sich ab sofort bei Kurt Herbinger melden, Mail: kurt.herbinger@nextfarming.de.

Ausblick und Termine:

19. bis 20. Juli 2021: Strategie-Klausur der ILE-Bürgermeister und Geschäftsleiter im Seminarhotel Wesenufer (OÖ) und 18. Beteiligtenversammlung

23. Juli 2021, 10 bis 12 Uhr: Auftaktveranstaltung Initiative Klima-Landwirt im Dorfstadl Eglsee (Anmeldung erforderlich)

Oktober 2021: Präsentation der Ergebnisse des Vitalitäts-Checks, Diskussion und Weichenstellung

Oktober 2021: 3. ILE-Räteversammlung

Spätherbst 2021: 4. Dialogforum "Kommunen und Landwirtschaft" mit dem Thema "Klima-Landwirt"

Impressum:

ILE an Rott & Inn

Verantwortlich für den Inhalt: ILE-Managerin Dr. Ursula Diepolder

Redaktion: Dr. Ursula Diepolder und Simone Kuhnt

Texte: Simone Kuhnt, Markus Lindmeier, Hugo Stadler

Fotos: Simone Kuhnt, Ursula Diepolder, Gemeinde Bad Füssing, Markus Lindmeier, Rottaler Fotofreunde, Hof Weitblick, Verein NaturLeben e.V., Startnext – Nextfarming, Josef Pauli, Franz Sebele

Weitere Infos zur ILE an Rott & Inn und zu den elf Mitgliedskommunen Bad Griesbach, Bad Füssing, Kirchham, Pocking, Kößlarn, Malching, Rotthalmünster, Tettenweis, Ruhstorf a.d. Rott, Neuhaus a. Inn und Neuburg a. Inn finden Sie unter www.ile-rott-inn.de.

Gefördert durch Mittel des:
Bayerischen Staatsministeriums
für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

Unterstützt vom:
Amt für Ländliche Entwicklung Niederbayern

Der Impfbus kommt vor die Haustür

Fahrplan für Impfbustour steht fest – Mehr als 30 Stationen – Keine Registrierung und Terminvereinbarung nötig

Lkr. Passau. Mit einer Impfbustour quer durch das Passauer Land gestaltet der Landkreis Passau sein Impfangebot noch offener und näher. Mehr als 30 Stationen fährt der Imfbus in den nächsten sechs Wochen an und kommt damit fast vor die Haustür der Landkreisbürgerinnen und –bürger.
Startschuss für die Aktion war bereits am Mittwoch, 14. Juli in Windorf. Dort haben bereits mehr als 80 Impfwillige das Angebot genutzt. Zum Einsatz kommen bei der Impfbustour die Impfstoffe von BionTech/Pfizer (zugelassen ab 12 Jahren) und Johson&Johnson (zugelassen ab 18 Jahren).
Das kostenlose Impfangebot im Impfbus steht im Rahmen der Zulassungsvorgaben für alle Impfwilligen offen. Daneben ist aber nach wie vor auch eine Impfung im Impfzentrum möglich. Mitgebracht werden sollte ein Ausweisdokument und der Impfpass (soweit vorhanden).
Der vollständige Fahrplan des Impfbusses steht neben weiteren Informationen rund um das Thema Corona-Schutzimpfung unter www.landkreis-passau.de/impfzentrum zur Verfügung.

DAS PASSAUER LAND KREMPELT DIE #ÄRMELHOCH

Impfbus-Landkreistour

Fahrplan

jeweils 11 bis 18 Uhr

LANDKREIS PASSAU

Bayerisches Impfzentrum

keine Registrierung und Terminvereinbarung nötig
Bitte denken Sie an Ihren Ausweis und Impfpass!

Tag, Datum	Standort	Straße	PLZ, Ort
Mittwoch, 14. Juli 2021	Rondell/ Uferpromenade	Uferstraße	94575 Windorf
Donnerstag, 15. Juli 2021	Bürgerpark	Brückenstraße 36	94051 Hauzenberg
Freitag, 16. Juli 2021	Dorfplatz	Eck am Dorfplatz/ Hauptstraße 4	94148 Kirchham
Montag, 19. Juli 2021	Kirchplatz	Passauer Straße 6	94161 Ruderting
Dienstag, 20. Juli 2021	Kirchplatz	Dreisesselstraße 12a	94139 Breitenberg
Mittwoch, 21. Juli 2021	Mehrzweckhalle	Urfarerstr. 1	94094 Malching
Donnerstag, 22. Juli 2021	Bahnhof	Bahnhofstraße	94104 Tittling
Freitag, 23. Juli 2021	Parkplatz Ortsmitte	Kreuzung Haupt- und Schulstraße	94542 Haarbach
Samstag, 24. Juli 2021	Niederbayernhalle	Badstraße 5	94099 Ruhstorf an der Rott
Montag, 26. Juli 2021	Festplatz	Hauzenberger Str.	94107 Untergriesbach
Dienstag, 27. Juli 2021	Parkplatz Rathaus	An der Ohe/ Ecke Hofmarkstraße	94529 Aicha vorm Wald
Mittwoch, 28. Juli 2021	Kirchplatz	Kirchplatz 17	94167 Tettenweis
Donnerstag, 29. Juli 2021	Raiba Lagerhalle; Gemeindeverwaltung	Schulstraße 2	94164 Sonnen
Freitag, 30. Juli 2021	Marktplatz	Marktplatz 25	94149 Kößlarn
Samstag, 31. Juli 2021	Freibad Haselbach	Sonnenstraße 25	94113 Tiefenbach
Montag, 2. August 2021	Parkplatz Edeka Buchbauer	Vilshofener Str. 13	94538 Fürstenstein
Dienstag, 3. August 2021	Volksfestplatz	Bahnhofstraße	94496 Ortenburg
Mittwoch, 4. August 2021	Parkplatz am Anger	Angerstraße 13	94130 Obernzell

DAS PASSAUER LAND
KREMPELT DIE
#ÄRMELHOCH

Impfbus-Landkreistour

Fahrplan

jeweils 11 bis 18 Uhr

LANDKREIS PASSAU

Bayerisches Impfzentrum

keine Registrierung und Terminvereinbarung nötig
Bitte denken Sie an Ihren Ausweis und Impfpass!

Donnerstag, 5. August 2021	Schulparkplatz	Schulstraße 9	94501 Aldenbach
Freitag, 6. August 2021	Sportpark	Dettenbachstraße 9	94154 Neukirchen vorm Wald
Montag, 9. August 2021	Busparkplätze	Kurhausstraße	94072 Bad Füssing
Dienstag, 10. August 2021	Schulparkplatz	Bgm.-Poxleitnerstr. 6	94124 Büchlberg
Mittwoch, 11. August 2021	Rathaus Parkplatz	Raiffeisenstraße 6	94127 Neuburg am Inn
Donnerstag, 12. August 2021	Rathaus	Frühlingsstraße 15	94136 Thyrnau
Freitag, 13. August 2021	Rathaus/ Kirche/ Kloster	Klosterplatz 1	94501 Aldersbach
Montag, 16. August 2021	Busbuchten Mittelschule	Matthias-Fink-Straße 10	94094 Rotthalmünster
Dienstag, 17. August 2021	Freibadparkplatz	Schulgasse 7	94544 Hofkirchen
Mittwoch, 18. August 2021	Festplatz/ Anlegestelle Prunkplätte	Innlände 10	94152 Neuhaus am Inn
Donnerstag, 19. August 2021	Feuerwehrhaus Kirchberg vorm Wald	Ebersberger Straße 11	94113 Tiefenbach
Freitag, 20. August 2021	Bauhof-/ Feuerwehrgelände	Zum Reitholt- Ecke Kirchenweg	94501 Beutelsbach
Montag, 23. August 2021	Rathausplatz	Rathausplatz 4-6	94116 Hutthurm
Dienstag, 24. August 2021	Parkplatz unterhalb vom Gymnasium auf Höhe des Maristenklosters	Maristenweg	94081 Fürstenzell

Pressemitteilung

SVLFG
sicher & gesund aus einer Hand

Kassel, den 19. Juli 2021

Alterskasse

Antrag auf Beitragszuschuss bis 31. Juli stellen

Der Monatsbeitrag an die Landwirtschaftliche Alterskasse (LAK) kann durch einen Beitragszuschuss um bis zu 60% reduziert werden.

Die Einkommensgrenze für den Beitragszuschuss wurde durch Gesetz zum 1. April 2021 um über 50% erhöht und beträgt nun jährlich 23.688 Euro (West) bzw. 22.428 Euro (Ost). Maßgeblich ist grundsätzlich das Einkommen nach dem letzten Steuerbescheid. Interessant ist der Beitragszuschuss deshalb nicht nur für kleinere Betriebe, sondern auch für Zeiten mit geringem Einkommen und insbesondere auch für junge Unternehmerinnen und Unternehmer. Denn solange in den Steuerbescheiden noch kein Einkommen aus Land-/Forstwirtschaft festgestellt wird, muss es in der Regel nicht angerechnet werden.
Aufgrund der deutlich angehobenen Einkommensgrenzen hat sich die Zahl der zuschussberechtigten Beitragszahler erhöht. Liegen alle Voraussetzungen für einen Zuschuss vor, kann dieser sogar noch rückwirkend ab 1. April 2021 bewilligt werden, wenn der Antrag bis zum 31. Juli 2021 bei der LAK eingeht. Bei späterer Antragstellung wird der Zuschuss ab dem Antragsmonat gewährt.

Ein Beitragszuschuss kann schriftlich, telefonisch oder per E-Mail an versicherung@svlfg.de beantragt werden. Das Formular ist auf der Internetseite www.svlfg.de/beitragszuschuss zu finden oder es wird auf Anforderung zugesendet. Darüber hinaus kann der Antrag auch online über https://portal.svlfg.de/svlfg-apps/ gestellt werden. Hierfür ist eine einmalige Anmeldung erforderlich.

SVLFG

Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau
Weißensteinstraße 70 - 72, 34131 Kassel
Telefon: 0561 785-0, E-Mail: kommunikation@svlfg.de
Internet: www.svlfg.de

Pressesprecher:
Dr. Erich Koch — Telefon: 0561 785-12142
Martina Opfermann-Kersten — Telefon: 0561 785-16183

Konrad Schmid und Andreas Sagmeister in der Schlossgalerie Schärding

Der Kulturverein Schärding präsentiert nach der sehr erfolgreichen Schau „Von Kinderhand“ in der Schlossgalerie Schärding die Ausstellung **Linie & Anspielungen** von **Konrad Schmid** aus Hartkirchen bei Pocking und **Andreas Sagmeister** aus Raab.

Vernissage ist am **23. Juli um 19 Uhr**. Gezeigt werden Holzschnitte von Konrad Schmid und Skulpturen von Andreas Sagmeister. Zum Werk spricht Dr. Stefan Rammer, Redakteur der „Passauer Neuen Presse“. Die Ausstellung wird von Franz Schmid kuratiert und von BGM. Ing. Franz Angerer eröffnet.

Konrad Schmid wurde 1959 in Rotthalmünster geboren. Nach der Schriftsetzer-Lehre war er zwölf Jahre als Buch-Drucker und Offset-Drucker sowie Graphiker tätig. Seit 1982 fertigte er Arbeiten in verschiedenen künstlerischen Drucktechniken (Radierung, Lithographie, Linol- und Holzschnitt). Ab 1987 konzentrierte er sich ausschließlich auf den Holzschnitt. Der seit 1992 freischaffend tätige Künstler war an Ausstellungen in Deutschland, Österreich, Frankreich, Schweiz, Ungarn, Tschechien, Norwegen, Kanada und Japan beteiligt. Er sagt: „Nicht mit der Fülle der Farben möchte ich Begeisterung erwecken, sondern mit ganz entgegengesetzten Mitteln, mit Andeutungen, mit Abstraktion und Reduktion. Schönheit entfaltet sich nur im freien Raum, selbst geringe und alltäglich Dinge gewinnen an Bedeutung, wenn der Raum sie umspült“.

Andreas Sagmeister wurde 1966 in Ried geboren. Die Arbeiten des in Raab/Bezirk Schärding lebenden Künstlers sind sachlich, reduziert und minimalistisch. Volumen umschreiben, Formen erfinden und Räume definieren, das sind die vorrangigen Motivationen und Inspirationen für sein Kunstschaffen. Er vermeidet in seinen Arbeiten grundsätzlich das Zufällige. Die exakten Formen seiner Werke werden konsequent bis ins Detail komponiert und entwickelt. Die von ihm selbst angefertigten Plastiken aus Stahl, manchmal auch Holz und anderen Materialien, stehen für sich, sie sind eigenständige Gebilde und folgen in ihrer geometrischen Klarheit immer einer konkreten, formalen Zielsetzung. Die Diskrepanz zwischen Erwartung und Erfüllung, die eine Skulptur/Plastik auslösen kann, ist Teil des bildhauerischen Konzeptes von Andreas Sagmeister. Die „Stadtwächter“ von Ried, das sind zwei fünf Meter hohe Stahlskulpturen im Kreisverkehr der ehemaligen Lughoferkreuzung, sind markante und bekannte Werke von Andreas Sagmeister, die voriges Jahr aufgestellt wurden.

Ausstellungsdauer: 24. Juli bis 22. August

Öffnungszeiten: Freitag, Samstag und Sonntag: 14 – 17 Uhr

Eintritt: frei

Bbou

Freitag, 23.07.2021

18:00 Einlass
18:30 Fichtenkartell (Waidler Rap)
22:00 Bbou (Mundart Rap)

Vorverkauf 18,30 € / Abendkasse 23 €
Tickets kaufen

Raggabund

Samstag, 24.07.2021

18:00 Einlass
18:30 Brew Berrymore (Indie Pop)
20:00 Raggabund (Reggae, Dancehall)

Vorverkauf 18,30 € / Abendkasse 23 €
Tickets kaufen

Metal Frühschoppen

Sonntag, 25.07.2021

10:00 Einlass
11:00 Also Am I (Alternative Metal)
12:30 Rivers Collide (Modern Metal)
14:00 Virus 41 (Death Core)
15:30 Sonic Empire (Progressive Metal)

Anfahrt & Parken

Volksfestplatz Neuhaus am Inn
Innlände, 94152 Neuhaus am Inn

Mit dem Bus:
Bus 6106

Parken direkt am Volksfestplatz:
Volksfestplatz Neuhaus am Inn

Camping: Dschungelcamp (3 Gehminuten)

Weitere Infos unter www.zauberberg-passau.de